

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

KLARTEXT



WAS UNSERE GESELLSCHAFT ZUSAMMENHÄLT

Als 1989 in Europa der Eisener Vorhang fiel, schienen die Diktaturen und die Spaltung des Kontinents vorbei.

Ein Vierteljahrhundert später sind die Gesellschaften Europas von den rasanten Veränderungen weltweit verunsichert. In den USA wird ein Mann Präsident, dessen Programm aus blinder verbaler Wut besteht. Die Populisten überall gaukeln den Menschen vor, die schnellen und globalen Veränderungen von heute könnten mit dem einfachen Trick „Zeitmaschine“ gelöst werden: der Schritt zurück in die 50-er Jahre oder früher, zu Nationalstaaten mit eigener Währung, ohne Gleichberechtigung, ohne Umweltschutz, ohne Globalisierung, biete das Allheilmittel.

Jedoch, die Welt wird sich weiter drehen und eine westliche Welt im Retro-Modus wäre schnell abgehängt. Wer Veränderungen nicht akzeptiert, um sie zu gestalten, hat schon verloren.

Unsere politischen Vorfahren kämpften für Gleichberechtigung und Meinungsfreiheit, weil sie eine Gesellschaft ohne Menschenwürde überwinden wollten. Was uns als Gesellschaft zusammenhält, sind die Werte unserer Verfassung. Diese weiter mit Leben zu erfüllen, ist unser zuverlässiger Kompass für die Zukunft.

Die Welt wird sich nie zurück drehen. Den Weg nach vorne bestimmen wir.

Eure

N. Kohnen

Natascha Kohnen, MdL

„WIR SPIELEN AUF SIEG!“

FLORIAN PRONOLD IST SPITZENKANDIDAT.
BAYERNSPD STELLT LANDESLISTE FÜR BUNDESTAGSWAHL AUF.



Landesvorsitzender Florian Pronold:
„Es ist unsere Aufgabe und unser Ziel, das Leben der Menschen besser zu machen.“

Landeschef **Florian Pronold**, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, führt die BayernSPD in den Bundestagswahlkampf. Das entschied die Landesvertreterversammlung, die am 10. Dezember in Nürnberg zusammentrat. Auf Pronold entfielen 89,3 Prozent der Stimmen. Platz zwei der Landesliste belegt die Parlamentarische Staatssekretärin von Arbeitsministerin **Andrea Nahles**, **Anette Kramme** (84,9 Prozent), vor dem Landesgruppenvorsitzenden **Martin Burkert** auf Platz drei (94,2 Prozent). Es folgen mit **Ulrike Bahr** (Platz 4, Schwaben), **Marianne Schieder** (Platz 6, Oberpfalz) und **Bernd Rützel** (Platz 7, Unterfranken), die weiteren Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten der Bezirke. Auch die weitere Reihenfolge der insgesamt 52 Kandidatinnen und -kandidaten in Bayern wurde in der Meistersingerhalle bestimmt, im Reißverschlussverfahren wechseln sich – soweit durch Direktkandidatinnen möglich – Frauen und Männer auf den Listenplätzen ab (siehe Seite 2).

„ICH RIECHE IHRE SCHWÄCHE!“

Florian Pronold trat zu Beginn mit einer klaren Ansage vor die Landesvertreterversammlung: „Wir spielen nicht auf Platz, wir spielen auf Sieg.“ Die CDU/CSU sei so schwach wie noch nie. Es sei nicht in Stein gemeißelt, dass die Union die Kanzlerin stelle, so Pronold. „Wir haben die historische Chance, das Leben der Menschen besser zu machen. Und das geht nur, wenn die SPD die stärkste Partei wird und den Kanzler stellt. Und dafür, lasst uns kämpfen!“

Bundesarbeitsministerin **Andrea Nahles** schwor als Gastrednerin die bayerischen Genossinnen und Genossen eindringlich auf einen

>> Weiter auf Seite 2

WICHTIGE TERMINE 2017

Politischer Aschermittwoch:

01.03., Vilshofen a. d. Donau, Festplatz
Unser Parteivorsitzender Sigmar Gabriel ist einer der Hauptredner – weitere Spitzenredner sind angefragt, unter anderem Österreichs Bundeskanzler und SPÖ-Chef Christian Kern. Wir wollen mit einem Riesen-Festzelt mit über 5.000 Zuschauer in den Wahlkampf 2017 starten!
> Karten gibt es in allen bayerischen SPD-Geschäftsstellen und unter aschermittwoch@bayernspd.de

Ortsvereinsvorsitzenden-/ Mobilisierungs-Konferenzen:

11.03. Nürnberg
12.03. Augsburg
01.04. Regensburg
02.04. Würzburg
> mehr Infos demnächst

Außerordentlicher Bundesparteitag:

29.05., Wahlprogramm und Wahl des/der KanzlerkandidatIn

Ordentlicher Landesparteitag:

20. + 21.05., Schweinfurt, Antragsschluss am 7. April 2017

> Weitere Termine unter bayernspd.de



MARKUS KENNERKNECHT FRISCH GEWÄHLTER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT MEMMINGEN

Du hast u. A. mit "Couchgesprächen" und Youtube-Filmen auch und gerade junge Menschen angesprochen. Dein Fazit: Was klappt, was klappt nicht im Jugend-Wahlkampf?

Man muss deren Sprache sprechen und sie ernst nehmen. Und man muss dahin gehen, wo sie sind, und vor allem im Anschluss dann auch das be- und versprochene umsetzen. Uns ist es gelungen mit der „Roten Couch“ eine Marke zu schaffen, an die sich die Leute erinnern. Youtube-Filme sind wichtig und gut, aber nur, wenn sie gut, professionell und interessant gemacht sind.

Du bist Bauingenieur, warst zuletzt Stadtbaumeister: Wieviel Techniker darf und wieviel Freigeist muss ein OB sein?

Als OB musst Du Visionen haben, als Ingenieur einen Plan. Wenn es dir gelingt, deine Visionen zu verwirklichen, weil du einen Plan hast, dann bist du erfolgreich. Aus diesem Grund ist es sicherlich gut, wenn eine gesunde Mischung eines Technikers und eines Freigeistes im Amt des Oberbürgermeisters vereint ist.

Stichwort Bürgerdialog: Den willst Du, wie so viele Wahlkämpfer zuvor auch, verbessern. Wenn erstmal gewählt, vergessen Stadtoberhäupter das oft ganz schnell wieder. Und Du?

Der Bürgerdialog war ein zentrales Thema meiner Wahlkampagne. Ich bin der festen Überzeugung, dass man die BürgerInnen mitnehmen muss. Deshalb war es mir ein Anliegen, möglichst schnell mit den Bürgerausschüssen in Memmingen in Kontakt zu kommen. Außerdem werde ich mit dem Thema konfrontiert, sobald ich die Türe des Rathauses aufmache und mit den Menschen ins Gespräch komme. So wird man sofort mit den Auswirkungen seiner Politik konfrontiert. Von der Schweizer Bundesrätin Leuthart stammt folgender Satz: „Man muss Betroffene zu Beteiligten machen!“ Dies habe und werde ich mir zur Aufgabe machen. ■

markus-kennerknecht.com
memmingen.de

SOZIAL. MITEINANDER. FÜREINANDER.

Fortsetzung: Landesvertreterversammlung in Nürnberg



Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles: „CDU/CSU haben nichts auf der Pfanne“

besonderen Bundestagswahlkampf gegen die Union ein: „Die sind blank bei vielen Themen, die haben nichts auf der Pfanne, wenn es um sachliche Politik geht. Ich rieche förmlich Merkels Schwäche! Wer hat denn in den letzten Jahren in der Bundesregierung Politik gemacht, den Ton angegeben? Wir, die Sozialdemokraten!“ Kein gutes Haar ließ Nahles an dem jüngst von der CSU im Bayerischen Landtag in einer Marathonsitzung verabschiedeten sogenannten Integrationsgesetz: „Die CSU hat mit dem Integrationsgesetz eine Mauer gebaut, wie es wohl kaum schlimmer hätte kommen können. Nämlich nicht eine Mauer aus Stein, sondern eine in den Köpfen. Eine Mauer, die die Menschen in ihrem tiefsten Inneren spaltet.“

FÜR EINE GUTE RENTE

Den Forderungen von Union und Wirtschaftsverbänden nach einer Erhöhung des Renteneintrittsalters erteilte Andrea Nahles in ihrer kämpferischen Rede eine klare Absage: „Ein späteres Renteneintrittsalter ist eine Rentenkürzung. Wer das fordert, der hat noch nie einer Altenpflegerin nach der Nachtschicht die Hand geschüttelt.“ Der Wahlkampf hat begonnen! ■

Videos, Fotos und weitere Infos: bayernspd.de



Landesgruppenvorsitzender Martin Burkert aus Nürnberg legte sehr kämpferisch los: „2017 hat es sich ausgemerkelt!“



Zu Gast in der Meistersingerhalle: Renate Schmidt und Günter Gloser



Markus Kennerknecht, Memmingens neuer OB, Natascha Kohnen, Generalsekretärin, und Markus Rinderspacher, SPD-Fraktionsvorsitzender

IMPRESSUM BAYERN VORWÄRTS

CvD: Marco Schneider
Redaktion: Rainer Glaab,
Ino Kohlmann
V.i.S.d.P.: Rainer Glaab
Anschrift:
Oberanger 38 / II | 80331 München
Tel. 089 231711-0 |
Fax 089 231711-38
vorwaerts@bayernspd.de

sozial.
miteinander.
füreinander.

DIE LANDESLISTE DER BAYERN-SPD ZUR BUNDESTAGSWAHL

- 1 Florian Pronold (Rottal-Inn)
- 2 Anette Kramme (Bayreuth)
- 3 Martin Burkert (Nürnberg-Süd)
- 4 Ulrike Bahr (Augsburg-Stadt)
- 5 Ewald Schurer (Erding-Ebersberg)
- 6 Marianne Schieder (Schwandorf)
- 7 Bernd Rützel (Main-Spessart)
- 8 Bärbel Kofler (Traunstein)
- 9 Florian Post (München-Nord)
- 10 Sabine Dittmar (Bad Kissingen)
- 11 Uli Grötsch (Weiden)
- 12 Claudia Tausend (München-Ost)
- 13 Andreas Schwarz (Bamberg)
- 14 Martina Stamm-Fibich (Erlangen)
- 15 Karl-Heinz Brunner (Neu-Ulm)
- 16 Rita Hagl-Kehl (Deggendorf)
- 17 Michael Schrodi (Fürstenfeldbruck)
- 18 Gabriela Heinrich (Nürnberg-Nord)
- 19 Carsten Träger (Fürth)
- 20 Bela Bach (München-Land)
- 21 Christian Flisek (Passau)
- 22 Katharina Schrader (Oberallgäu)
- 23 Jörg Nürnberger (Hof)
- 24 Eva Maria Linsenbreder (Würzburg)
- 25 Lutz Egerer (Ansbach)
- 26 Johanna Uekermann (Straubing)
- 27 Johannes Foitzik (Amberg)
- 28 Doris Aschenbrenner (Coburg)
- 29 Abuzar Erdogan (Rosenheim)
- 30 Annette Heidrich (Altötting)
- 31 Markus Hümpfer (Schweinfurt)
- 32 Anja König (Landshut)
- 33 Tobias Hammerl (Regensburg)
- 34 Christoph Schmid (Donau-Ries)
- 35 Sebastian Roloff (München-Süd)
- 36 Alexander Horlamus (Roth)
- 37 Werner Widuckel (Ingolstadt)
- 38 Thomas Bauske (Kulmbach)
- 39 Enrico Corongiu (Weilheim)
- 40 Andreas Mehlretter (Freising)
- 41 Herbert Woerlein (Augsburg-Land)
- 42 Alexander Mosca Spatz (Aschaffenburg)
- 43 Bernhard Goodwin (München-West/Mitte)
- 44 Hannes Gräbner (Bad-Tölz-Wolfratshausen)
- 45 Pascal Lechler (Ostallgäu)
- 46 Christian Winklmeier (Starnberg-Landsberg)

Die Plätze ab 47 mit den weiteren ListenkandidatInnen findet Ihr auf bayernspd.de

»LOBBYARBEIT FÜR FRAUEN – AUF ALLEN EBENEN!«

Unsere Arbeitsgemeinschaften im Portrait, Teil II: **AsF**

Micky Wenngatz ist eine streitbare Frau. Aktuell hat sie besonders die AfD im Visier. Neben ihrer parteipolitischen Arbeit ist sie die Vorsitzende des Vereins „München ist Bunt“ und hat als solche die Analyse „Die AfD München - eine rechte Gefahr?“ veröffentlicht. „Die AfD ist auch eine antifeministische Partei“, ist sie überzeugt. „Sie will Frauenhäuser schließen, Beratungsstellen wie Pro Familia nicht mehr bezuschussen und ihre sogenannte Familienpolitik ist von vorgestern.“

Schlachten neu schlagen

Wie viele Genossinnen ist auch Micky, die Landesvorsitzende der AsF in Bayern, in der Flüchtlingshilfe aktiv. „Gerade die Rechte der weiblichen Geflüchteten müssen gestärkt werden, das ist uns als AsF ein wichtiges Anliegen!“ Die Rechte der Frauen: Auch im 21. Jahrhundert müssen hier noch Schlachten geschlagen werden, die längst gewonnen schienen. „Die Lebensentwürfe von Frauen sind längst nicht so präsent wie die der



Männer“, umso wichtiger sieht sie die Aufgabe der AsF, die Bedürfnisse von Frauen im politischen Diskurs sichtbar zu machen. Lobbyarbeit für Frauen also – auf allen Ebenen.

Eine der eigentlich längst geschlagenen Schlachten ist die Quote. „Die AsF ist nicht die Quotenwächterin der Partei. Das muss die Aufgabe der gesamten Partei sein, doch viele haben die Quote noch immer nicht verinnerlicht, obwohl in der SPD als emanzipatorischer Partei die Gleichberechtigung unverrückbar als Wert verankert ist“, ärgert sich Micky gerade über die Aufstellungen von Kommunalwahllisten und von Kandidatin-

nen und Kandidaten für Bundestag und Landtag. „Vorne sind wir quotiert und schaut man hinten auf die Listen fällt auf, wie wenig Frauen vor Ort als Direktkandidatinnen nominiert wurden!“

Frauenhaus-Kampagne

Aktuell kämpft die AsF mit ihrer Kampagne „Let’s face it! – Gewalt ist keine Privatsache“ für Frauenhäuser in Bayern. Die sind hier keine staatliche Aufgabe, sondern deren Wohl und Wehe hängt von der Kassenlage der Kommunen ab. Das will die AsF ändern, denn „jede dritte Frau ist im Laufe ihres Lebens körperlicher, sexualisierter Gewalt ausgesetzt.“ Am meisten ärgert sie sich über die Männer in der CDU/CSU. „Nach der Kölner Silvesternacht haben die sich als Beschützer der Frauen aufgespielt, kaum das Flüchtlinge involviert waren. Und die gleichen Männer haben jahrelang besseren Schutz der Frauen vor Gewalt in den Parlamenten blockiert!“ ■

asf-bayern.de

facebook.com/asfletsfaceit

**SoFIA 2017
STARTET
AM 29.1.**

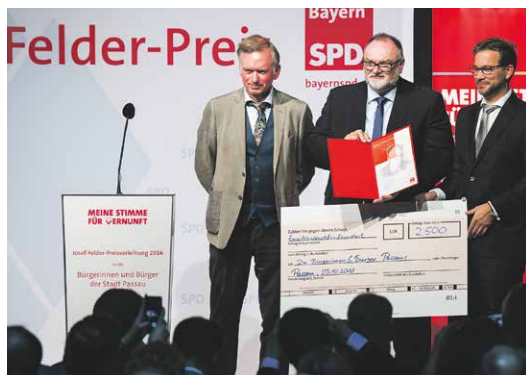
Mit einer Konferenz am 29. Januar in Nürnberg startet SOFIA 2017 wieder durch. „Wir wollen mehr SPD-Frauen in der Kommunalpolitik! Um interessierte Frauen rechtzeitig fit für den Kommunalwahlkampf zu machen, bietet die bayerische AsF ein Qualifizierungsprogramm an“, so **Micky Wenngatz**. Vor Ort in den Bezirken und Unterbezirken organisiert die örtliche AsF Mentoring-Programme, bayernweit gibt es die Konferenz in Nürnberg, bei der es zusammen mit Fachleuten Workshops zu kommunalpolitischen Themen geben wird. Interesse? Dann auf nach Nürnberg! ■

asf-bayern.de

ANZEIGE

BAYERNSPD ZEICHNET PASSAUER BÜRGERSCHAFT AUS

MEINE STIMME FÜR VERNUNFT



Die BayernSPD hat Ende Oktober die Passauer Bürgerinnen und Bürger für ihr Engagement in der Flüchtlingshilfe ausgezeichnet. Die Preisverleihung in Passau war der offizielle Auftakt für die Veranstaltungsreihe „Meine Stimme für Vernunft“. **Florian Pronold** überreichte den mit 2.500 Euro dotierten Josef-Felder-Preis stellvertretend an den Passauer Oberbürgermeister **Jürgen Dupper**.

„Die Passauer haben in der Flüchtlingshilfe Mitgefühl und Hilfsbereitschaft gezeigt, sie haben angepackt und geholfen. Wir alle, die wir Verantwortung in der Politik tragen, schulden ihnen etwas: Nämlich erstens ein herzliches Dankeschön und zweitens, dass nach dem Satz ‚Wir schaffen das‘, auch praktisch organisiert wird, dass es zu schaffen ist“, wandte sich Pronold an die zahlreichen Vertreterinnen und Vertreter des THW, der Feuerwehren, der Polizei, der medizinische Hilfe, der Diakonie sowie an die Dolmetscherinnen und Dolmetscher.

„Mit dieser Preisverleihung wollen wir heute die Stimmen für Vernunft stärken. Es ist unerträglich, wenn aus demokratischen oder undemokratischen Parteien dieselben Parolen kommen. Es ist unerträglich, wie Gewalt durch Sprache, am Stammtisch, auf Demonstrationen und im Internet stattfindet“, so Pronold weiter.

Die Laudatio hielt der Kabarettist und Gründer des Vereins Orienthelfer e.V., **Christian Springer**: „Sie geben den Leuten Mut. Lassen Sie uns weitermachen, tauschen wir uns aus, lassen Sie uns zusammen arbeiten. Egal, welche Grenzzäune Regierungen wieder beschließen. Machen Sie einfach weiter. Helfen macht unglaublich viel Spaß.“ ■

Die komplette Preis-Verleihung als Videodatei gibt’s unter facebook.com/BayernSPD, mehr zur Veranstaltungsreihe unter stimmefuervernunft.bayernspd.de

ANZEIGE

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP

Regine-Hildebrandt-Preis geht nach München

Der Verein Afghanische Frauen in München wird mit dem Regina-Hildebrandt-Preis ausgezeichnet. Der Verein fördert internationale Gesinnung, Toleranz und Völkerverständigung. Besonders soll das Selbstwertgefühl von Frauen gestärkt und ihr Bestreben nach Gleichberechtigung unterstützt werden. Die Bundes-SPD verleiht den Preis an gesellschaftliche Gruppen und Personen, die für die innere Einheit Deutschlands, gegen Rechtsextremismus und Gewalt wirken und für Frieden, Freiheit und soziale Gerechtigkeit eintreten.



„Die Mutter Courage des Ostens“ – die unvergessene Regine Hildebrandt (1941-2001).

Europa-Medaille für Nida-Rümelin

Ende Oktober wurde **Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin** vom Bayerischen Staatsministerium für Europaangelegenheiten mit der „Medaille für besondere Verdienste um Bayern in einem Vereinten Europa“ ausgezeichnet. Generalsekretärin **Natascha Kohnen** gratulierte: „Die Bayern-SPD ist dankbar, einen der wichtigsten Philosophen unserer Zeit in ihren Reihen zu haben. Den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mehr Zeit für Bildung im humanistischen Sinne in allen Lebensumständen zu geben, ist einer seiner wichtigsten Botschaften.“



Einer der bedeutendsten zeitgenössischen Philosophen ist ein Sozialdemokrat!

Sozialistenhut für Ralf Stegner

In Erinnerung an die Bayerischen Sozialdemokraten während der Zeit der Sozialistengesetze, die als heimliches Kennzeichen einen schwarzen, breitrempigen Hut trugen, verleiht der SPD-Kreisverband Lindau jährlich den Sozialistenhut. Ort der Verleihung ist – natürlich – das Hutmuseum in Lindenberg. Preisträger 2016 ist **Ralf Stegner**, wortgewaltiger, meinungsstarker stellvertretender Vorsitzender der SPD. Die Laudatio hielt der Preisträger von 2015, **Raed Saleh**, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus.



Drei Männer mit Sozialistenhut: Raed Saleh, Leo Wiedemann und Ralf Stegner.

Platz für Alt-Bürgermeister

Im Rahmen des 150-Jahre-Jubiläums der SPD Nürnberg wurde der Platz vor dem Nürnberger SPD-Haus am 25. Oktober in „Willy-Pröbß-Platz“ benannt. **Willy Pröbß** (1930-2014) zog 1956 in den Nürnberger Stadtrat ein und war dort von 1960 bis 1972 Fraktionsvorsitzender der SPD. Von 1972 bis 1996 war er Bürgermeister der Stadt Nürnberg. Von 1968 bis 1985 war er Vorsitzender der Nürnberger SPD, deren Ehrenvorsitzender sowie Ehrenbürger der Stadt Nürnberg.



Der Platz vor dem Karl-Bröger-Zentrum heißt nun Willy-Pröbß-Platz.

DIE BAYERNSPD TRAUERT

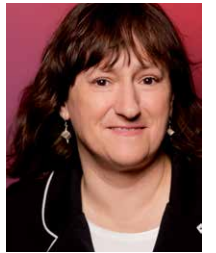
um Nürnbergs Altoberbürgermeister **Dr. Peter Schönlein**. Er starb nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 77 Jahren. „Für uns bedeutet der Tod von Peter einen großen Verlust. In seinen neun Jahren als Oberbürgermeister traf Peter Schönlein wegweisende Entscheidungen für Nürnberg, wie zum Beispiel den U-Bahn-Ausbau und den Ausbau der Messe. Stets im Blick hatte er dabei das Wohl aller Nürnbergerinnen und Nürnberger. Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind bei seiner Familie“, so Pronold.

BYERNSPD-LANDESGRUPPE: BILDUNG GEWINNT – AUCH WAHLKÄMPFE

Marianne Schieder, MdB (Wernberg-Köblitz):

„Das Thema Bildung wird wieder im Mittelpunkt der Wahlauseinandersetzung stehen. Das ist gut so! Neun Milliarden Euro – eine stolze Summe – fordert die SPD im Bund für die Schulen. Vom flächendeckenden Ausbau der Schulsozialarbeit über eine weitere Verbesserung des Ganztagsangebots bis hin zur Verbesserung der digitalen Ausstattung ist alles möglich. 3,5 Milliarden Euro hat das Bundeskabinett bereits im Nachtragshaushalt 2016 für die Schulsanierung eingeplant. Besonders finanzschwache Kommunen sollen davon profitieren. Die Mammutaufgabe Bildungsinvestitionen braucht die Zusammenarbeit von Bund und Ländern, die verfassungsrechtlich auf sicheren Beinen stehen muss. Hoffentlich gelingt es uns, endlich das Kooperationsverbot abzuschaffen.“ ■

spd-landesgruppe-bayern.de, marianne-schieder.de



AUS DER PARTEI

5 x 70 = NÜRNBERG

Wenn die NürnbergSPD zur Jubilarehrung einlädt, dann kommen schonmal einige hundert Jahre an sozialdemokratischem Engagement zusammen. So auch Anfang Dezember, als **Franz Müntefering** verdienten und langjährigen Genossinnen und Genossen persönlich Danke sagte. Allein fünf Genossinnen und Genossen wurden für 70-jährige Mitgliedschaft geehrt! Mehr unter spd-nuernberg.de

(O)B-WAHLEN IN BAYERN – ERFOLGREICHE SPD!

Memmingen bleibt rot! **Markus Kennerknecht** siegte souverän in der Stichwahl und folgt nun **Dr. Ivo Holzinger** auf den Rathaussessel, den dieser 36 Jahre lang innehatte (Interview S. 2). In Landshut konnte **Patricia Steinberger** einen deutlichen Aufwärtstrend auf dem für die SPD schwierigen Pflaster verzeichnen. Mit plus 12 Prozent im Vergleich zur letzten OB-Wahl erreichte sie leider trotzdem nicht die Stichwahl. Mit **Sandra Bonnemeier** wurde eine per Zeitungsannonce gesuchte, ortsfremde, parteilose, auch von der SPD unterstützte Bewerberin in Leutershausen gewählt. 2017 geht es weiter. Bereits im Januar kann sich **Christian Holzemer** in Frammersbach Hoffnungen auf den Bürgermeister-Posten machen, ebenso **Andreas Buckreus** im Februar in Roth und **Werner Hillerich** im März in Erlenbach am Main. Viel Erfolg!

WILLY-BRANDT-MEDAILLE FÜR RUTH VON TRUCHSESS

Im Rahmen eines Ehrenabends in Stadtlauring zeichnete der Vorsitzende des SPD-Kreisverbands Schweinfurt, **Kai Niklaus**, die langjährige Landtagsabgeordnete **Ruth von Truchseß** mit der Willy-Brandt-Medaille aus. Kreistags-Fraktionschef **Hartmut Bräuer** dankte ihr auch für ihr seit 20 Jahren anhaltendes kommunalpolitisches Engagement im Kreistag. Herzlichen Glückwunsch!

NEU DABEI

Michael Rehbogen ist seit dem 1. November Bezirksgeschäftsführer für Mittelfranken. Neu im Team ist seit Mitte Dezember **Christa Sunder** in der Geschäftsstelle Traunstein. Ihre Vorgängerin **Gabriele Wallner** und Rehbogens Vorgänger **Rüdiger Löster** gehen zum Jahresende in den verdienten Ruhestand. Danke für alles!

ZEITZEUGE ENTHÜLLT GEDENKTAFEL

Am 9. November 1946 trafen sich 12 Männer im Gasthaus Bachbräu und gründeten die SPD Kösching wieder. Bereits seit 1919 war der Bachbräu das „Vereinslokal“ der Sozialdemokraten. An dieses Ereignis erinnert nun, 70 Jahre später, eine Gedenktafel, die von **Thomas Mayerhofer**, SPD-Mitglied seit 1947 und letzter Zeitzeuge der Neugründung, feierlich enthüllt wurde.

VOLLMAR-MEDAILLE FÜR HERBERT HOFMANN

Ralf Stegner, stellvertretender Bundesvorsitzender der SPD, war Ehrengast bei der Verleihung der Georg-von-Vollmar-Medaille an den langjährigen Kreisvorsitzenden im Nürnberger Land, **Herbert Hofmann**. Von 1973 bis 1996 war er stellvertretender Vorsitzender und Vorsitzender im Vorstand des SPD-Kreisverbandes Nürnberger Land. Von 1978 bis 1996 gehörte er dem Kreistag Nürnberger Land an. Herzlichen Glückwunsch!